

Herne mitte baut um

5 JAHRE STADTUMBAU HERNE-MITTE



INHALTSVERZEICHNIS

GRÜßWORT	5
EINLEITUNG	7
MAßNAHMEN	8
FUßGÄNGERZONE BAHNHOFSTRAßE	11
NEUSTRAßE	13
GRÜNZUG HÖLKESKAMPRING	15
SPIELPLATZ HOHENEICKSTRAßE	17
VIKTOR-REUTER-STRAßE	19
SPIELPLATZ AUF DER INSEL	21
NEUMARKT UND SCHAEFERSTRAßE	23
ZEITACHSE 2014–2019	24
GESTALTUNGSLEITLINIEN	27
ALTER WARTESAAL	29
SCHULHOF KUNTERBUNT	31
EUROPAPLATZ	33
JUGENDHILFEZENTRUM HÖLKESKAMPRING	35
SCHULHOF SCHILLERSCHULE	37
FASSADEN- UND HOFFLÄCHENPROGRAMM	39
CITY-VERFÜGUNGSFONDS	41
STADTTEILVERFÜGUNGSFONDS	43
BLAUES KLASSENZIMMER	45
NEUE HÖFE HERNE	47
PROJEKTE PRIVATER BAUHERREN	49
AUSBLICK	50
KONTAKTMÖGLICHKEITEN	51

IMPRESSUM

5 Jahre Stadtumbau Herne-Mitte

im Auftrag der Stadt Herne

Bearbeitung
PLANUNGSGRUPPE STADTBÜRO
Huckarder Straße 8–12 | 44147 Dortmund
www.stadtbuero.com

Stadt Herne
Fachbereich Umwelt und Stadtplanung | Stadterneuerung
Langekampstraße 36 | 44652 Herne
www.herne.de

Herne, Mai 2019

Bildnachweis
PLANUNGSGRUPPE STADTBÜRO und Stadt Herne (Thomas Schmidt, Frank Dieper, Philipp Stark u.a.) mit Ausnahme von: Seite 32/33: Bild „Visualisierung“ wbp Landschaftsarchitekten GmbH | Seite 34/35: Bild „Visualisierung“ (Feja + Kemper Architekten | Seite 40/41: Bilder „Feuerabend“ Stadtmarketing Herne | Seite 42/43: Bild „Tanzsäcke“ Circus SchnickSchnack | Seite 46/47: Bilder „Visualisierung“ Landmarken AG

Hinweis
Aus Gründen der Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung von Personengruppen verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten jedoch im Sinne der Gleichberechtigung für beide Geschlechter.

GRÜßWORT



**„Herne-Mitte baut um“
– so lautet das Motto des Stadtumbaus in Herne-Mitte.**

Die konsequente Umsetzung der Ziele des Stadtumbaus in Herne-Mitte ist nach 5 Jahren deutlich sichtbar. Zeit also für eine Zwischenbilanz.

Bereits jetzt ist eine städtebauliche Aufwertung insbesondere des Innenstadtbereichs, der zentralen Platzlagen und der Zufahrtsstraßen zur Innenstadt offenkundig. Beispiele hierfür sind die barrierefreie Umgestaltung der Bahnhofstraße und die Maßnahmen am Neumarkt und der Schaeferstraße. Durch die Neugestaltung des Grünzuges Hölkeskampring und den Umbau des Spielplatzes Auf der Insel wurden qualitativ hochwertige Grün- und Spielflächen geschaffen, die zur Attraktivität der Quartiersstrukturen beigetragen haben. Der Alte Wartesaal wurde zu einem urbanen und attraktiven Kulturort umgebaut.

Die Förderung von privaten Eigentümern im Rahmen des Fassaden- und Hofflächenprogramms ist in Herne-Mitte besonders erfolgreich, im Herbst 2018 konnte bereits die 100. Fassadengestaltung verzeichnet werden. Mit dem Stadtteilverfügungsfonds und dem City-Verfügungsfonds werden Projekte von privaten Akteuren im Quartier und der Kaufmannschaft unterstützt. Gemeinsam mit privaten Investoren ist es darüber hinaus gelungen, weitere Projekte mit Strahlkraft für die Innenstadt umzusetzen – wie die Neue Höfe Herne, das Stadthaus, das Wohngebäude K111 sowie den Umbau und die Belebung des City Centers.

Die Städtebauförderung hat eine große Bedeutung für die Stadt Herne und ermöglicht mit Fördermitteln vom Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat und vom Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen die Umsetzung vieler städtebaulich bedeutsamer Projekte.

Aktuell und zukünftig werden weitere bedeutende Projekte das Quartier maßgeblich prägen. Bei der Umgestaltung des Europaplatzes zusammen mit dem Bauvorhaben des Gemeindehauses der Kreuzkirchengemeinde oder bei der Errichtung des Jugendhilfezentrums Hölkeskampring werden hier Vorhaben verschiedener Institutionen verknüpft und vernetzte Strukturen geschaffen, die Herne-Mitte mehr und mehr zu einem lebendigen und modernen Ort für alle machen.

Aktiv und zukunftsorientiert – so bauen wir Herne-Mitte um. Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern und den Akteuren vor Ort.



Stadt Herne
Mit Grün. Mit Wasser. Mittendrin.



herne mitte baut um

EINLEITUNG

Die Stadt Herne hat im Jahr 2011 ein städtebauliches Entwicklungskonzept für das Stadtumbaugebiet Herne-Mitte erstellt. Mit ca. 21.000 Einwohnern umfasst das Gebiet das Herner Hauptzentrum und die angrenzenden (Wohn-) Quartiere. In einem ausführlichen Prozess sind die Probleme und Handlungsbedarfe analysiert, benannt und ein Paket von Maßnahmen zur Behebung dieser Probleme erarbeitet worden. Mit der Stadtumbaumaßnahme soll das Gebiet in seiner Funktion als Zentrum des gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Lebens sowie als Wohnstandort nachhaltig gestärkt werden. Ziel ist es, Maßnahmen umzusetzen, die den verschiedenen Ansprüchen der Bürger, Bewohner und Nutzer gerecht werden.

Bei der Erstellung eines solchen Entwicklungskonzepts gibt es viele Fragen, deren Beantwortung nicht immer einfach ist: Wie gestaltet man ein Quartier neu, welche Maßnahmen sind die richtigen, welche Ideen sollen umgesetzt werden? Geht es um die Umgestaltung von Bereichen im öffentlichen Raum, liegen die Vorstellungen darüber häufig weit auseinander. Kinder wünschen sich zum Beispiel einen Spielplatz, Senioren eine schöne Grünanlage, Ladenbesitzer möchten mehr Stellplätze für ihr Kunden, die Jugendlichen bevorzugen eine Skateranlage und mehr Platz für Stühle und Tische vor einem Café wäre auch eine schöne Sache. Es ist schwierig, alle diese Wünsche gleichzeitig umzusetzen.

Deshalb ist bei der Planung und Entwicklung der Maßnahmen neben der Berücksichtigung von Aspekten aus verschiedenen Fachrichtungen wie zum Beispiel der Stadtplanung, Architektur, Verkehrsplanung, Garten- und Landschaftsplanung und Wirtschaft die Beteiligung der Bürger besonders wichtig. Für die handelnden Akteure gilt es schließlich, die vielen unterschiedlichen Interessen gegeneinander abzuwägen und eine möglichst zufriedenstellende Lösung für alle zu finden. Für das Gebiet Herne-Mitte sind im Zuge des Planungs- und Beteiligungsprozesses Handlungsfelder entwickelt worden, aus denen sich folgende Maßnahmeschwerpunkte ergeben: Neben einer Stärkung des Herner Hauptzentrums – welche insbesondere durch die Umgestaltung und Aufwertung zentraler Plätze und Zufahrtsstraßen erreicht werden soll, sind zudem zahlrei-

che Maßnahmen zur Attraktivierung des Wohnumfeldes vorgesehen, die einen wichtigen Beitrag zur Stärkung des Wohnstandortes Herne-Mitte leisten sollen. Diese Maßnahmen umfassen sowohl die Umgestaltung und Aufwertung einiger Spielplätze als auch die geplante städtebauliche Aufwertung und Erhöhung der Verkehrssicherheit in verschiedenen Straßen der Wohngebiete. Darüber hinaus wurden und werden zukünftig Grünflächen so aufgewertet, dass sie wieder eine attraktive Gestalt- und Aufenthaltsqualität für alle Bevölkerungsgruppen aufweisen und somit von den Menschen in Herne-Mitte intensiver genutzt werden. Begleitend zu den Maßnahmen im öffentlichen Raum kommen mit dem Fassaden- und Hofflächenprogramm, dem Stadtteilverfügungsfonds und dem Cityverfügungsfonds auch Instrumente zum Einsatz, die verstärkt privates Engagement und zum Teil auch private Finanzressourcen aktivieren. Alle diese Maßnahmen im Rahmen des Stadtumbauprozesses sind mit unterschiedlichen partizipativen Elementen entwickelt worden und werden somit auch von vielen Bürgern mitgetragen.

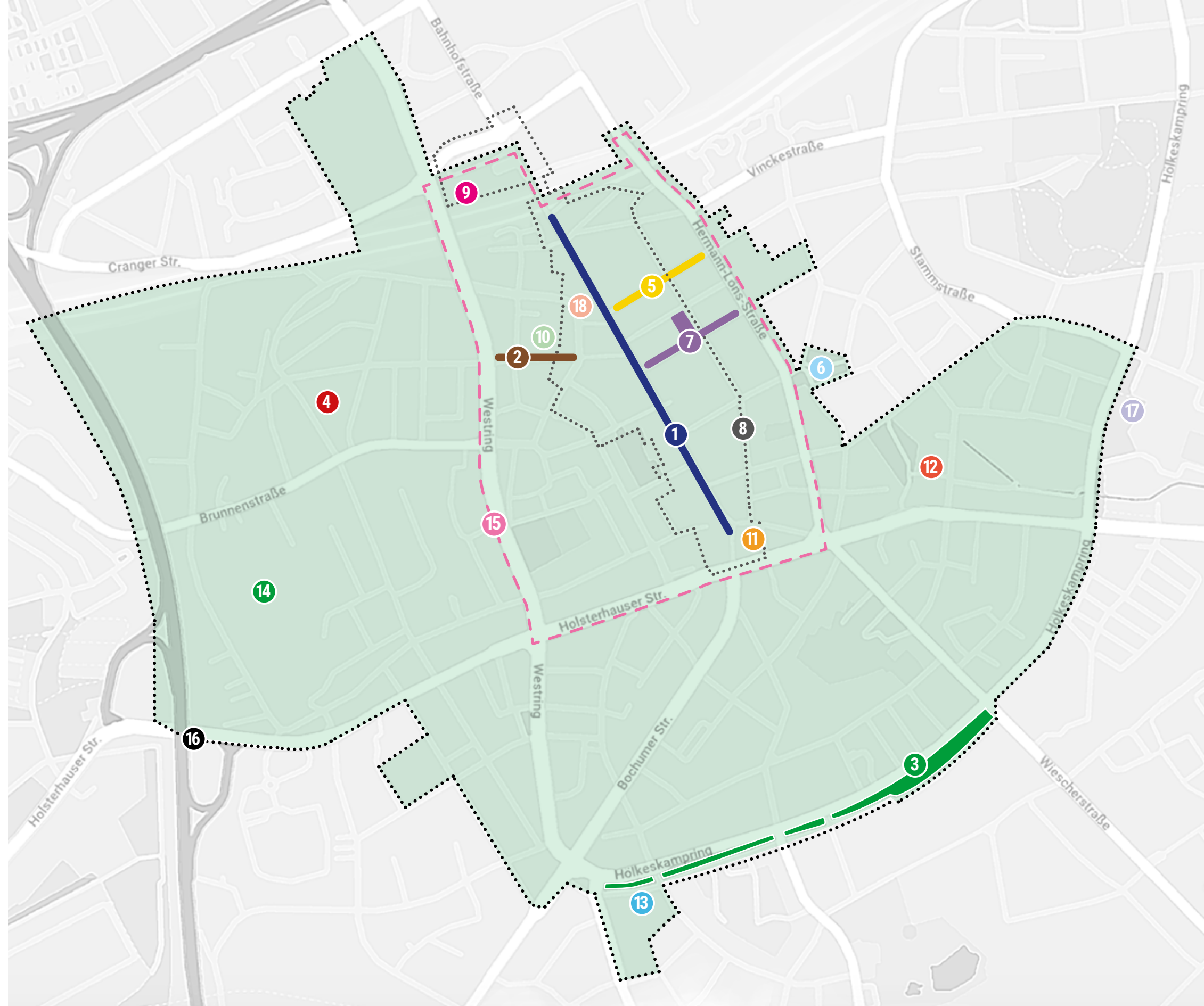
Eine fortlaufende Umsetzung der Konzeption erfolgt seit 2014 mit Hilfe des Städtebauförderprogramms „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ sowie mit Eigenmitteln der Stadt Herne. Insgesamt plant die Stadt hier Maßnahmen mit einem Volumen von ca. 31 Mio. €. Bund und Land beteiligen sich hieran mit 80%. Der Eigenanteil der Stadt Herne beträgt 20 %. In den vergangenen fünf Jahren seit Beginn des Stadtumbauprozesses sind bereits zahlreiche Einzelmaßnahmen umgesetzt worden. Der Zeitplan sieht vor, dass alle Maßnahmen bis zum Jahr 2026 abgeschlossen sind.

Dieser Zwischenbericht soll einen Überblick über alle Maßnahmen und Vorhaben geben, die bereits abgeschlossen sind oder in Kürze umgesetzt werden.

MAßNAHMEN

Umgesetzte und laufende Maßnahmen:

- 1** Fußgängerzone Bahnhofstraße
- 2** Neustraße
- 3** Grünzug Hölkeskampring
- 4** Spielplatz Hoheneickstraße
- 5** Viktor-Reuter-Straße
- 6** Spielplatz Auf der Insel
- 7** Neumarkt und Schaeferstraße
- 8** Geltungsbereich Gestaltungsleitlinien
- 9** Alter Wartesaal
- 10** Schulhof Kunterbunt
- 11** Europaplatz
- 12** Schulhof Schillerschule
- 13** Jugendhilfezentrum
- 14** Geltungsbereich Fassaden- und Hofflächenprogramm
- 15** Geltungsbereich City-Verfügungsfonds
- 16** Geltungsbereich Stadtteilverfügungsfonds
- 17** Blaues Klassenzimmer
- 18** Neue Höfe Herne



FUßGÄNGERZONE BAHNHOFSTRAßE

Städtebauliche Aufwertung und Schaffung von barrierefreien Zugängen

Die Fußgängerzone Bahnhofstraße stellt mit einer Länge von ca. 900 m das Rückgrat des Herner Hauptzentrums dar. Zusammen mit den Nebengebieten ist sie der größte Einkaufsbereich der Stadt. Auf insgesamt über 100.000 qm Verkaufsfläche werden Waren angeboten.

Die Fußgängerzone wurde bereits Ende der 90er Jahre aufwändig mit Städtebaufördermitteln zum Boulevard Bahnhofstraße umgebaut. Dabei ist jedoch nur der mittlere Bereich des ehemaligen Straßenquerschnitts städtebaulich aufgewertet worden, während die Seitenbereiche nahezu unverändert blieben. Um die Attraktivität der Bahnhofstraße weiter zu steigern und ein einheitliches Bild zu schaffen, wurden ab Mai 2014 auch die seitlichen Bereiche städtebaulich aufgewertet und auf einer Fläche von ca. 6.500 qm neu gepflastert. Zudem konnte im Zuge der Umbauarbeiten bei 20 Ladenlokalen ein barrierefreier Zugang geschaffen werden.

Der umfangreichen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Gewerbetreibenden im Vorfeld der baulichen Umsetzung ist es zu verdanken, dass die Bauarbeiten auf der Haupteinkaufsstraße weitestgehend reibungslos und mit positiver Resonanz durchgeführt werden konnten. So wurden beispielsweise mit allen Händlern persönliche Gespräche geführt und mit der Werbegemeinschaft IG City und dem Stadtmarketing Herne eng zusammen gearbeitet. Für die Bürger und Kunden sind wichtige Informationen auf Flyer gedruckt und verteilt, Hinweisschilder aufgestellt und sogar eine eigene Internetpräsenz eingerichtet worden. Zudem wurden die Bauarbeiten von einer intensiven Pressearbeit begleitet. Mit Beginn des Weihnachtsgeschäftes im November 2014 waren die Arbeiten abgeschlossen.



UMBAU



VORHER

QUICK FACTS

ZIELE

- Attraktivierung und Aufwertung der Fußgängerzone
- Schaffung von barrierefreien Zugängen

UMSETZUNGSZEITRAUM

Mai bis November 2014

FINANZIERUNG

Städtebauförderung



BAHNHOFSTRAßE

Foto © Frank Dieper / Stadt Herne



NACHHER



NEUSTRAßE

Städtebauliche Aufwertung einer zentralen Zufahrtstraße zur Herner Innenstadt

Die Neustraße ist eine wichtige Zufahrtsstraße zur Herner Innenstadt. Vor der Umgestaltung waren aufgrund der durchgängigen Breite der Straße die gefahrenen Geschwindigkeiten viel zu hoch. Weiterhin war die Aufteilung des Straßenraums nicht mehr zeitgemäß. Die Gehwege waren zu schmal, die Straßenfläche zu breit und auf beiden Straßenseiten wurde ungeordnet geparkt. Insbesondere vor dem Hintergrund der vielen Schüler, die jeden Morgen die Neustraße als Schulweg nutzen, führte das häufig zu Konflikten und gefährlichen Situationen.

Mit der Umgestaltung sollte die Verkehrssicherheit erhöht und der öffentliche Raum städtebaulich aufgewertet werden. Hierzu ist der Straßenquerschnitt neu geordnet worden. Die Gehwege wurden vergrößert und bieten dadurch eine höhere Sicherheit und mehr Aufenthaltsqualität für Fußgänger. Im südlichen Bereich ist auf ganzer Länge ein Parkstreifen errichtet worden. Zur Reduzierung der Fahrgeschwindigkeiten wurden die Fahrbahnbreite verringert und im Bereich der Schule eine zusätzliche Einengung geschaffen, die so zur Sicherheit der querenden Schülerinnen und Schülern beitragen.

Sowohl der Gehweg als auch der Parkstreifen haben eine neue einheitliche – nur in der Farbgebung unterschiedliche – Pflasterung erhalten. Der Parkstreifen ist barrierefrei ohne Höhenunterschied zum Gehwegbereich angelegt und grenzt sich optisch durch einen Trennstreifen vom Gehweg und dem Straßenraum ab. Auch die Straße hat einen neuen Fahrbahnaufbau erhalten.

Im östlichen Kreuzungsbereich zur Bebelstraße und im westlichen Kreuzungsbereich zur Poststraße wurden Zierkirschen gepflanzt. Gemeinsam mit der Anpflanzung von weiteren Bäumen im südlichen Gehwegbereich und der Neugestaltung von Grünbeeten sorgt dies für eine deutliche Aufwertung des Straßenbildes. Darüber hinaus ist auch die Eingangssituation zur Schule mit Grünbeeten und Sitzgelegenheiten ansprechend gestaltet worden.

Ebenfalls wurde die vorhandene Beleuchtung erneuert, die die städtebauliche Qualität in den Abendstunden durch regelmäßige und einheitliche Lichtpunkte hervorhebt.



VORHER



NACHHER

QUICK FACTS

ZIELE

- Städtebauliche Aufwertung
- Erhöhung der Verkehrssicherheit

UMSETZUNGSZEITRAUM

Juni bis November 2014

FINANZIERUNG

Städtebauförderung



NACHHER



UMBAU



GRÜNZUG HÖLKESKAMPRING

Verbindung von Sport, Spiel und Erholung für Jung und Alt

Mit der Umgestaltung des Grünzugs am Hölkeskampring wurde im Jahr 2015 einem lange vernachlässigten Freiraum wieder neues Leben eingehaucht. Zwischen der Wiescherstraße und der Bochumer Straße ist ein attraktiver und barrierefreier Erholungsraum im südlichen Stadtumbau-gebiet geschaffen worden. Spielmöglichkeiten und Bewegungsflächen für Alt und Jung prägen nun den Grünzug. Fußgänger und Radfahrer nutzen die abwechslungsreich gestalteten Wege auch als Verbindung innerhalb des Quartiers. Kinder können auf den verschiedenen Spielplätzen ausgiebig toben, an vielen Stellen laden Sitzmöglichkeiten zum Ausruhen und Verweilen ein und für die Jugendlichen ist eine herausfordernde Parkour-Anlage entstanden. Auf einer insgesamt 1,6 Kilometer langen Route durch den Grünzug verteilen sich insgesamt 13 moderne Fitnessstationen mit Sportgeräten für alle Generationen, welche eine attraktive Bewegungsrunde als verbindendes Element durch den Grünzug schaffen. Erklärungen zu möglichen Fitnessübungen finden sich an jedem Gerät. Um der Wohnbevölkerung den Zugang zur Grünfläche zu erleichtern, sind neben einer neuen Straßenquerung viele barrierefreie Zugänge entstanden. Alle Eingangsbereiche wirken nun großzügig und offen.

Die Wünsche und Anregungen der Bürger wurden im Rahmen einer Beteiligungsveranstaltung zusammengetragen und soweit möglich umgesetzt. Kinder und Jugendliche sind ebenfalls im Rahmen von Workshops mit der Herner Kinderanwältin Bibi Buntstrumpf in die Planungen eingebunden worden.

Im Mai 2015 wurde der Grünzug mit einem kleinen Eröffnungsfest für die Öffentlichkeit erlebbar gemacht. An diesem Tag wurde auch ein Projekt des Stadtteilverfügungsfonds durchgeführt, bei dem begeisterte Jugendliche auf der Parkour-Anlage ihre Sportart der Öffentlichkeit präsentierten. Der Grünzug Hölkeskampring erhielt für die Neugestaltung den Deutschen Spielraumpreis 2015 und wird von den Bewohnern im Quartier sehr geschätzt und gut genutzt.



ERÖFFNUNG



FITNESS

QUICK FACTS

ZIELE

- Verbesserung der Gestalt- und Aufenthaltsqualität
- Aufwertung des Frei- und Spielflächenangebots

UMSETZUNGSZEITRAUM

Juli 2014 bis Juli 2015

FINANZIERUNG

Städtebauförderung



NACHHER



VORHER



SPIELETAL



SPIELPLATZ HOHENEICKSTRASSE

Ein attraktiver Spiel- und Erlebnisort für die westliche Vorstadt

Der Spielplatz Hoheneickstraße übernimmt eine wichtige Spielfunktion für die Kinder und Jugendlichen im nordwestlichen Teil des Stadtumbaugebietes. Die Spielfläche wird auch von umliegenden Kindergärten und sozialen Einrichtungen genutzt. Vor der Umgestaltung stellte sich das Spielangebot nur einseitig und wenig ansprechend dar, so dass eine Veränderung erforderlich war.

Um die neue Gestaltung der Spielfläche an die Wünsche und Ideen der verschiedenen Nutzergruppen anzupassen, wurde im Jahr 2014 durch die Kinderanwältin Bibi Buntstrumpf und das Stadtumbaumanagement eine umfassende Kinderbeteiligung durchgeführt. Im Rahmen dieser Beteiligung konnten die Kinder sogar die einzelnen Spielgeräte selbst auswählen.

Die bauliche Umgestaltung erfolgte im Jahr 2015. Für die Kinder bis 6 Jahre konnten viele neue Spielangebote zum Schaukeln, Wippen, Balancieren und Sandspielen angelegt werden. Für ältere Kinder und Jugendliche finden sich eine Drehscheibe, eine Korb-schaukel und eine Seilbahn. Neben der Neuordnung der Zugänge zum Spielplatz sind durch die Pflanzung von Gehölzen Räume für die verschiedenen Altersgruppen gebildet worden, die ein geschütztes Spielen ermöglichen aber gleichzeitig einsehbar bleiben.

Das in direkter Nachbarschaft ansässige Familienzentrum Hand in Hand beteiligte sich intensiv an der Planung und hat nach Abschluss der Bau-maßnahme die Patenschaft für den Spielplatz übernommen. Hierfür ein herzlicher Dank an alle fleißigen Helfer.



VORHER



NESTSCHAUKEL

QUICK FACTS

ZIELE

- Aufwertung des Frei- und Spielflächenangebots
- Ausrichtung der Spielflächen auf unterschiedliche Zielgruppen

UMSETZUNGSZEITRAUM

August bis Oktober 2015

FINANZIERUNG

Städtebauförderung



NACHHER



ERÖFFNUNG



VIKTOR-REUTER-STRASSE

Städtebauliche Aufwertung einer Wohn- und Geschäftsstraße in Herne-Mitte

Mit der Umgestaltung der Viktor-Reuter-Straße konnte im Jahr 2016 eine wichtige Zufahrtsstraße zur Herner Innenstadt neu gestaltet werden.

Die Bebauung in der Viktor-Reuter-Straße ist sowohl von Wohn- als auch von qualitativ hochwertiger Geschäftsnutzung geprägt. Vor der Umgestaltung waren die Bereiche für die Fußgänger nicht attraktiv, es wurde auf beiden Straßenseiten ungeordnet geparkt und die gefahrenen Geschwindigkeiten waren zu hoch.

Um die Wünsche und Anforderungen von Gewerbetreibenden, Anwohnern, Eigentümern und Bürgern bei der Planung berücksichtigen zu können, wurden im Jahr 2015 Teilungsbeteiligungswerkshops für die unterschiedlichen Zielgruppen angeboten. Bei diesen Veranstaltungen wurden viele Ideen vorgestellt, Alternativen diskutiert und zum Schluss ein gemeinsames Ergebnis festgehalten.

Als Resultat konnte so eine hochwertige Gestaltung umgesetzt werden, die die Belange aller Beteiligten berücksichtigt: Neben der Reduzierung von Fahrgeschwindigkeiten war insbesondere die städtebauliche Aufwertung ein wichtiges Anliegen der Neugestaltung. Im Teilstück zwischen Bahnhofstraße und Schulstraße ist deshalb bewusst auf einer Fahrbahnseite auf Stellplätze verzichtet worden. So konnten vor den Geschäften Aufenthaltsbereiche sowie eine barrierefreie Querung eingerichtet werden. Der Kreuzungsbereich Viktor-Reuter-Straße / Schulstraße ist aufgefahstert und barrierefrei ausgebaut worden. Im Bereich zwischen Schulstraße und Herrmann-Löns-Straße ist das Parken beidseitig möglich. Auch hier besteht die Möglichkeit der barrierefreien Querung. Es sind insgesamt sieben neue Baumstandorte errichtet worden.

Im Laufe des Planungs- und Umbauprozesses haben sich viele der Gewerbetreibenden zu einer aktiven Gruppe zusammengefunden, der es nicht zuletzt zu verdanken war, dass die neue Viktor-Reuter-Straße im Spätsommer 2016 mit einem bunten Fest eröffnet wurde.



QUICK FACTS

- ZIELE**
- Schaffung von Aufenthaltsflächen vor den Geschäften
 - Erhöhung der städtebaulichen Qualität
 - Erhöhung der Verkehrssicherheit

UMSETZUNGSZEITRAUM
April bis August 2016

FINANZIERUNG
Städtebauförderung



SPIELPLATZ AUF DER INSEL

Gestaltung einer zentrumsnahen Spiel- und Grünfläche für die ganze Familie

Die Grünfläche „Auf der Insel“ ist nicht nur ein Spielplatz im Quartier sondern mit dem schönen alten Baumbestand und den großen Rasenflächen ein gut frequentierter Park zur Erholung und Freizeitgestaltung für Jung und Alt. Zentrumsnah, aber doch inmitten von Wohngebäuden gelegen, wird diese Fläche von verschiedenen Personengruppen gern genutzt. Vor der Umgestaltung war das Spielangebot einseitig und nicht für unterschiedliche Nutzergruppen geeignet, die Fläche war nicht ausreichend beleuchtet und die Wegeverbindungen nicht den Laufwegen entsprechend.

Um die Fläche wieder modern, ansprechend und attraktiv zu gestalten und die Angebote an die Wünsche und Vorstellungen der unterschiedlichen Altersgruppen anzupassen, wurde im Rahmen der Maßnahmeplanung von Mai bis September 2015 eine zweistufige Beteiligung mit Kinder und Jugendlichen sowie den Anwohnern und weiteren Interessierten durchgeführt. Das Beteiligungsverfahren wurde durch die Kinderanwältin Bibi Buntstrumpf, die Stadtverwaltung und das Stadtumbaumanagement fachlich begleitet. Als Ergebnis der Neuplanung wurde die Grünfläche in Bereiche aufgeteilt, in denen sich Angebote für die unterschiedlichen Ziel- und Altersgruppen wiederfinden: Im Jahr 2016 sind so ein Kleinkindbereich, ein Aktiv- und Sportbereich sowie ein Aufenthaltsbereich mit verschiedenen Spielgeräten entstanden. Weiterhin wurde die Wegeführung neu und gradlinig gestaltet und mit einer Beleuchtung ausgestattet. An verschiedenen Stellen sind Sitz- und Verweilmöglichkeiten geschaffen und die Eingangsbereiche zur Grünanlage ansprechend gestaltet worden.

Die Eröffnung der Spiel- und Grünfläche wurde mit einem großen Spielplatzfest und über 100 Kindern mit ihren Familien im Oktober 2016 begeistert gefeiert. Seitdem ist die gesamte Fläche für viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene ein beliebter Aufenthalts- und Treffpunkt geworden. Auch konnten Anwohner dafür begeistert werden, sich als Spielplatzpaten zu engagieren und Verantwortung für das Quartier zu übernehmen. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken.



KINDERBETEILIGUNG



NACHHER

Foto © Frank Dieper / Stadt Herne

QUICK FACTS

ZIELE

- Attraktive Gestaltung der Spielfläche
- Steigerung der Aufenthaltsqualität der Grünfläche
- Schaffung von Bereichen für unterschiedliche Nutzergruppen

UMSETZUNGSZEITRAUM

Mai bis September 2016

FINANZIERUNG

Städtebauförderung



NACHHER

Foto © Philipp Stark / Stadt Herne



VORHER



SPIEL UND SPASS

Foto © Frank Dieper / Stadt Herne



NEUMARKT UND SCHAEFERSTRASSE

Neugestaltung eines historischen Stadtplatzes und der angrenzenden Straße

Der Neumarkt ist einer der wichtigen innerstädtischen Plätze und die Schaeferstraße eine bedeutende Zufahrtstraße zur Herner Innenstadt. Platzbereich und Straßenraum sind im Rahmen des Stadtumbaus Herne-Mitte neu gestaltet worden. Vor der Umgestaltung befanden sich auf dem Neumarkt ausschließlich Stellplätze, entlang der Schaeferstraße wurde auf beiden Straßenseiten ungeordnet geparkt und das Fahren auf dem vorhandenen Kopfsteinpflaster führte zu einer erheblichen Lärmbelästigung.

Aufgrund der Bedeutung dieses innerstädtischen Bereichs ist die Beteiligung der Eigentümer, Anlieger und Bürger im Jahre 2015 in einem offenen Workshopverfahren durchgeführt worden. Über 100 Personen haben sich hier konstruktiv mit einem externen Planungsbüro und der Stadtverwaltung über Möglichkeiten der Umgestaltung ausgetauscht und über verschiedene Varianten diskutiert.

Im Ergebnis wurden die Stellplätze auf dem Neumarkt neu geordnet und geringfügig reduziert. So konnten sowohl im Bereich zur Schaefer- als auch zur Heinrichstraße Aufenthaltsbereiche mit Sitz- und Verweilmöglichkeiten geschaffen werden. Verkehrsführungen wurden angepasst und geändert und neue Bäume gepflanzt. Im Bereich der Schaeferstraße wurden die Gehwege verbreitert, die Bereiche zum Parken neu geordnet und die Querungen barrierefrei ausgebaut. In allen Bereichen konnten große Teile des historischen Kopfsteinpflasters gestalterisch ansprechend -zum Beispiel zur Hervorhebung der Stellplätze oder im Bereich der Baumscheiben- wieder verwendet werden. Die Planung und spätere Realisierung des Bereiches hat einen sehr guten Kompromiss zwischen Erhalt von notwendigem Parkraum und Attraktivierung eines historischen Stadtplatzes gefunden.

Im Zuge der Baumaßnahme hat Entsorgung Herne den bestehenden Wertstoffcontainerstandort aufgegeben und am Neumarkt ein stadtweites Pilotprojekt mit Unterflurcontainern umgesetzt, um so der städtebaulichen Aufwertung Rechnung zu tragen.



VORHER



BETEILIGUNG

QUICK FACTS

ZIELE

- städtebauliche Aufwertung und Verbesserung der Aufenthaltsqualität
- Attraktivierung des Stadtraumes
- Neuordnung des ruhenden Verkehrs und Schaffung von Aufenthaltsflächen
- Nutzung des „alten“ Kopfsteinpflasters

UMSETZUNGSZEITRAUM

November 2016 bis September 2017

FINANZIERUNG

Städtebauförderung



NEUMARKT NACHHER



SCHAEFERSTRASSE VORHER



SCHAEFERSTRASSE NACHHER



NEUMARKT VORHER



ZEITACHSE 2014-2019

- Fußgängerzone Bahnhofstraße
- Neustraße
- Grünzug Hölkeskampring

- Viktor-Reuter-Straße
- Spielplatz Auf der Insel

- Schulhof Kunterbunt
- Europaplatz

2014

2015

2016

2017

2018

2019

FORTLAUFENDE PROJEKTE

- City-Verfügungsfonds
- Stadtteilverfügungsfonds
- Hof-und Fassadenprogramm

- **Spielplatz Hoheneickstraße**

- Neumarkt und Schaeferstraße
- Alter Wartesaal

- ## Gestaltungsleitlinien

- Jugendhilfzentrum Hölkeskampring
- Neue Höfe Herne
- Blaues Klassenzimmer

- Schulhof Schillerschule**



GESTALTUNGSLAITLINIEN

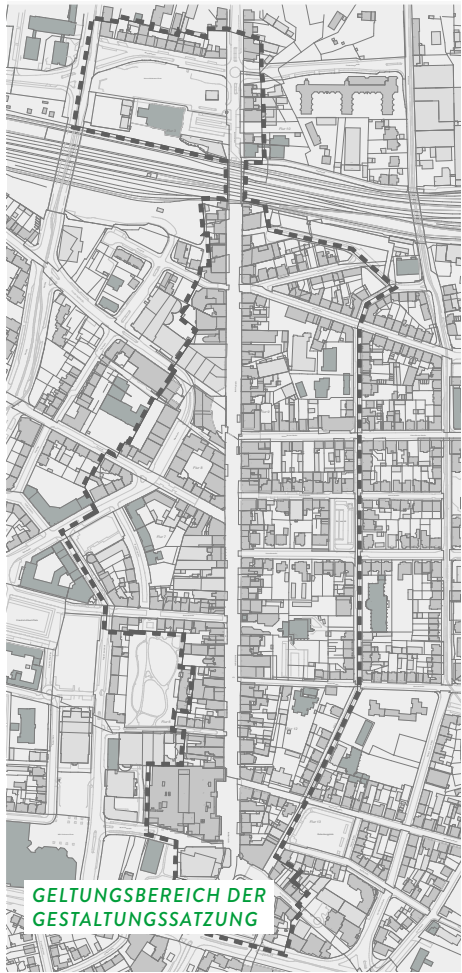
Erhalt und Entwicklung der Gestaltungs- und Aufenthaltsqualität des öffentlichen Raumes in der Herner Innenstadt

Die Bahnhofstraße und ihr Umfeld sind nicht nur die historische Keimzelle, sondern auch das ökonomische, soziale und kulturelle Zentrum der Herner Innenstadt. Die dortige Fußgängerzone bündelt Einzelhandels- und Gastronomieangebote, dient als Wohnort und Treffpunkt und bietet darüber hinaus Raum für Veranstaltungen und Feste. Aufgrund dieser intensiven öffentlichen Nutzung sind die Bahnhofstraße sowie die angrenzenden Straßen für die Wahrnehmung des Stadtbilds von wesentlicher Bedeutung. Angesichts der geringen Zerstörungen im Zweiten Weltkrieg ist zudem eine hohe städtebauliche Qualität entlang der Bahnhofstraße erhalten. Der noch immer deutlich ablesbare historische Stadtgrundriss mit einer Vielzahl historischer Gebäude und Denkmäler trägt zu einer angenehmen Atmosphäre bei und prägt das Bild der Innenstadt.

Um diese Attraktivität weiter auszubauen, die Innenstadt als Identifikationspunkt für Bewohner und Gäste zu stärken und durch geeignete Maßnahmen positiv weiter zu entwickeln, wurden in einem mehrstufigen Prozess Gestaltungsleitlinien entwickelt, die in einem Gestaltungshandbuch veranschaulicht und veröffentlicht worden sind. Diese haben zum Ziel, die Gestaltqualität der Wohn- und Geschäftshäuser in der Innenstadt sowie die Gestalt- und Aufenthaltsqualität des öffentlichen Raums zu erhalten und weiter zu entwickeln.

Im Gestaltungshandbuch finden sich in Form von Gestaltungsleitlinien Hinweise zu einer qualitätsvollen Gestaltung der Gebäude, der Werbeanlagen und des Außenraumes. Die Nutzungen des öffentlichen Raumes insbesondere durch den Außenverkauf und die damit verbundene Warenpräsentation sowie die Außengastronomie sind Bestandteil dieser Gestaltungsleitlinien.

Um die Leitlinien des Gestaltungshandbuchs umsetzen zu können, ist dem Projekt nachgeschaltet eine Gestaltungssatzung erarbeitet und vom Rat der Stadt Herne für den dargestellten Geltungsbereich am 10.07.2018 beschlossen worden. Die Gestaltungssatzung gilt für Maßnahmen mit gestalterischen Auswirkungen auf den öffentlichen Raum. Hierzu zählen unter anderem Neubaumaßnahmen, An- oder Umbauten an den Straßenfronten von Gebäuden, Fassadengestaltungen und Werbeanlagen.



GELTUNGSBEREICH DER GESTALTUNGSSATZUNG

QUICK FACTS

ZIELE

- Erhaltung und Entwicklung der Gestaltqualität der Wohn- und Geschäftshäuser in der Innenstadt.
- Erstellung eines Regelwerks zur Nutzung des öffentlichen Raums

UMSETZUNGSZEITRAUM

Januar 2017 bis Oktober 2018

FINANZIERUNG

Städtebauförderung



BAHNHOFSTRASSE



ANSPRECHENDE WARENAUSLAGE



WERBETRÄGER LASSEN SICH ZUORDNEN



ALTER WARTESAAL

Umnutzung des Alten Wartesaals im Herner Bahnhof zum kulturellen Ausstellungs- und Veranstaltungsort

Mitten im Bahnhof von Herne ist ein interessanter Ort für junge Künstler und Kunstinteressierte entstanden. Der ehemalige Wartesaal der 3. Klasse befindet sich im 1914 errichteten Bahnhofsgelände und war lange Zeit hinter verschlossenen Türen verborgen. Die Idee, diesen Raum als Ausstellungs- und Veranstaltungsort zu nutzen, wurde in der Kulturszene geboren. Da Ausstattung und Technik im Raum fehlten, war eine Organisation von Veranstaltungen sehr aufwändig und eine Bespielung nur eingeschränkt möglich.

Erst mit dem Stadtumbauprozess und der finanziellen Unterstützung der Städtebauförderung konnte die Idee, den Raum offiziell als Ausstellungs- und Veranstaltungsort für unterschiedliche Künstlergruppen herzurichten, realisiert werden. Oberstes Ziel dabei war, die urbane Ausstrahlung, das besondere Ambiente und den Charme des Ortes zu erhalten. Trotz der langwierigen Abstimmungs- und Planungsprozesse im Vorfeld des Umbaus konnten die Arbeiten im Jahr 2016 endlich beginnen. Es wurden die für eine Veranstaltungsnutzung erforderliche elektrische Energieversorgung bereitgestellt, eine Lüftungsanlage eingebaut sowie Arbeiten an Wand- und Fußbodenflächen vorgenommen.

Die feierliche Eröffnung des Kultortes Alter Wartesaal fand Anfang Mai 2017 im Rahmen einer ersten Ausstellung zum Thema „Bildende Kunst“ statt. Seitdem steht der Raum insbesondere für junge regionale, aber auch für internationale Künstler bereit. Sie können hier Ihre Arbeiten wie zum Beispiel Graffiti, Pop-Art und Collagen ausstellen, Konzerte und Tanzvorführungen veranstalten oder Lesungen anbieten. Der Herner Verein Pottporus e.V., der für die Weiterentwicklung, Professionalisierung und Förderung der HipHop- und Streetart-Kultur im Ruhrgebiet steht, und der Herner Künstlerbund nutzen den Raum seit seiner Eröffnung regelmäßig. Ebenso findet die Verleihung des Jugendkulturpreises HERBERT jährlich im Alten Wartesaal statt.



ERÖFFNUNG



ERÖFFNUNG

Foto: © Frank Dieper / Stadt Herne

QUICK FACTS

ZIELE

- Attraktivitätssteigerung der Herner Innenstadt, insbesondere des Bahnhofs und dessen Umfeld
- Schaffung einer dauerhaften Kunst- und Kulturstätte

UMSETZUNGSZEITRAUM

Juni 2016 bis Mai 2017

FINANZIERUNG

Städtebauförderung



NACHHER

Foto: © Thomas Schmidt / Stadt Herne



VORHER



STREET ART

Foto: © Thomas Schmidt / Stadt Herne



KUNSTAUSSTELLUNG



SCHULHOF KUNTERBUNT

Umgestaltung der Spielfläche auf dem Schulhof der Grundschule Kunterbunt

Zum Schuljahr 2018/2019 sind die Grundschule Berliner Platz und die Grundschule Schulstraße am Standort der ehemaligen Hauptschule Hans-Tilkowski zur neuen Grundschule Kunterbunt zusammengeführt worden. Vor dem Einzug der Schüler sind sowohl das Schulgebäude als auch der Schulhof umgebaut und aufgewertet worden. Die Umgestaltung der Spielflächen auf dem Schulhof ist dabei über Mittel des Stadtumbau-Projektes Herne-Mitte finanziert worden.

Schüler, Eltern und Lehrer wurden im Rahmen des Planungsprozesses intensiv mit einbezogen, so dass Anregungen und Wünsche verschiedener Alters- und Nutzergruppen gesammelt werden konnten. Diese wurden im Rahmen der weiteren Planung weitestgehend berücksichtigt, so dass nutzerorientiert altersgerechte und attraktive Spielbereiche auf dem Schulhof entstanden sind. Besondere Elemente sind ein großes Piratenschiff, welches zum Rutschen und Klettern einlädt sowie eine zugehörige „Insel“, die einen Bewegungsparcours in Holzbauweise bietet. Darüber hinaus gibt es eine Tischtennisplatte, einen Basketballkorb, eine Reckstange und ein aufgemaltes Fußballfeld, so dass sich die Kinder auch sportlich ausgiebig betätigen können. Das entsprechende Pendant bildet ein Ruhebereich mit Sitzmöglichkeiten.

Im Herbst 2018 wurden das Schulgebäude und die neuen Spielbereiche im Rahmen eines kleinen Eröffnungsfestes feierlich durch Oberbürgermeister Dr. Frank Dudda eröffnet. Die Spielfläche steht außerhalb der Schulzeit allen Kindern aus dem Quartier zum Spielen und Toben offen.

Begleitet und umgesetzt wurde der gesamte Prozess von einer engagierten Projektgruppe, die aus der Kinderanwältin, Lehrern der Grundschule, Vertretern der Stadtverwaltung und dem Stadtumbaumanagement bestand.



Foto © Philipp Stark / Stadt Herne



QUICK FACTS

ZIELE

- Aufwertung des Frei- und Spielflächenangebots im Quartier
- Stärkere Ausrichtung der Spielfläche auf die Zielgruppe

UMSETZUNGSZEITRAUM

Juni bis August 2018

FINANZIERUNG

Städtebauförderung



Foto © Philipp Stark / Stadt Herne



Foto © Philipp Stark / Stadt Herne



EUROPAPLATZ

Gestaltung eines modernen und attraktiven Stadtplatzes

Der Europaplatz stellt den südlichen Eingangsbereich der Herner Innenstadt mit einem wichtigen ÖPNV-Zugangspunkt dar. Gleichzeitig ist er ein zentraler Platzraum innerhalb der stark durch kulturelle Nutzungen (Kreuzkirche, LWL-Museum für Archäologie, Kulturzentrum mit Bibliothek) geprägten südlichen Innenstadt. Mit der baulichen Umgestaltung sollen die Platzkanten gestalterisch neu gefasst, das Archäologiemuseum und der Platzbereich stärker mit der Innenstadt verzahnt und die Aufenthaltsqualität gesteigert werden. Bei der Umgestaltung des Platzes werden die Anforderungen unterschiedlicher Nutzergruppen berücksichtigt.

Um den unterschiedlichen Anforderungen und Zielen einen angemessenen Raum zu geben und eine der Bedeutung des Platzes angemessene städtebauliche Planung zu gewährleisten, wurde die Planungsphase im Jahr 2015 mit einer mehrtägigen Planungswerkstatt begonnen, in der drei Planungsteams Vorentwürfe für die Platzgestaltung erarbeitet haben. Bürger, die Kirchengemeinde und das LWL-Museum waren ebenfalls umfassend in das Verfahren eingebunden. Eine Bewertungskommission hat nach intensiver Diskussion eine klare Empfehlung für einen der Entwürfe gegeben. Auf dieser Grundlage wurden die planerischen Vorüberlegungen weiter entwickelt.

Der gesamte Europaplatz hat im Ergebnis eine neue einheitliche und helle Pflasterung erhalten, die durch ein taktiles Leitsystem gleichzeitig auch einen barrierefreien Zugang zur Innenstadt herstellt. Auch der südliche Übergang zur Herner Innenstadt wird neu gestaltet. Die vorhandenen Hochbeete und Stufen werden entfernt, so dass die Platzfläche ohne Höhenunterschiede in die Fußgängerzone über geht. Zur Steigerung der Aufenthaltsqualität werden verschiedene Aufenthaltsbereiche geschaffen. Rund um die locker auf dem Platz verteilten Bäume werden Rundbänke gestellt und eine Sitzmauer am Übergang zum Vorplatz des LWL-Museums bietet weitere Sitzmöglichkeiten. Zudem ist ein Spielbereich für Kinder im Bereich des Archäologiemuseums in die Platzgestaltung integriert.

Gleichzeitig soll das Gemeindehaus der Kreuzkirchengemeinde auf dem Europaplatz neu entstehen. Die Planungen des Gebäudes und der Platzfläche sind mit- und aufeinander abgestimmt, so dass hier ein neuer „Gemeinschaftsort“ für das Quartier Herne-Mitte entsteht.



PLANUNGSWERKSTATT



BETEILIGUNG

QUICK FACTS

ZIELE

- Verbesserung der Aufenthaltsqualität
- gestalterische Aufwertung des südlichen Eingangstors zur Innenstadt
- Verknüpfung des LWL-Landesmuseums für Archäologie mit der Herner Innenstadt

UMSETZUNGSZEITRAUM

Sommer 2018 bis Frühjahr 2020

FINANZIERUNG

Städtebauförderung



VISUALISIERUNG



VORHER



UMBAU



JUGENDHILFEZENTRUM HÖLKESKAMPRING

Ein neuer Ort für Familien, Jugendliche und Spielefreunde im Quartier

Im westlichen Eingangsbereich des umgestalteten Grüngürtels am Hölkeskampring entsteht im Gebäude der ehemaligen Hauptschule mit dem neuen Jugendhilfezentrum eine moderne städtische Einrichtung, die ein Anlaufpunkt für die generationsübergreifende Begegnung der Menschen im Quartier werden soll. Für jeden zugänglich, zentral gelegen und im Bereich der Jugendhilfe und Freizeitgestaltung breit aufgestellt, sollen verschiedene Dienstleistungen, Angebote und Ansprechpartner mit Hilfe der neuen Einrichtung im Quartier verankert werden.

Das umfangliche und interdisziplinäre Nutzungskonzept für die neue Einrichtung basiert auf vier Säulen. Unter dem „gemeinsamen Dach“ befinden sich dort zukünftig:

- Dienstleistungsstelle der Jugendhilfe:
Diese beinhaltet unter anderem das Familienbüro, die Familien- und Schulberatung, die Jugendhilfe im Strafverfahren sowie den soziale Beratungsdienst und Pflegekinderdienst.
- Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung:
Geplant sind tägliche offene Angebote für Kinder- und Jugendliche sowie Ferienaktionen und mobile Angebote.
- Spielezentrum:
Das Spielezentrum wird vielfältige Angebote rund um das Thema Brett- und Gesellschaftsspiele anbieten.
- Kooperationspartner und zivilgesellschaftliches Engagement:
Freie Träger, soziale und kulturelle Initiativen, Selbsthilfegruppen, Stadtteilgruppen oder auch Ehrenamtliche aus dem Quartier erhalten die Möglichkeit, Räumlichkeiten in der Einrichtung zu nutzen.

Die Umbauarbeiten haben im Herbst 2018 begonnen und werden voraussichtlich im Jahr 2020 abgeschlossen sein. Der östliche Gebäudeteil dient bereits heute als Mensa für den offenen Ganztags der Grundschule Kolibri.



BAUBEGINN Foto © Thomas Schmidt / Stadt Herne



SPATENSTICH Foto © Thomas Schmidt / Stadt Herne

QUICK FACTS

ZIELE

- Attraktive Gestaltung der Spielfläche
- Steigerung der Aufenthaltsqualität der Grünfläche
- Schaffung von Bereichen für unterschiedliche Nutzergruppen

UMSETZUNGSZEITRAUM

September 2018 bis Sommer 2020

FINANZIERUNG

Städtebauförderung



VISUALISIERUNG



UMBAU

Foto © Frank Dieper / Stadt Herne



SCHULHOF SCHILLERSCHULE

Umgestaltung der Spielfläche auf dem Schulhof der Schillerschule

Die Grundschule Schillerschule besitzt zwei Schulhöfe. Der an der Straße gelegene, wesentlich größere der beiden Bereiche ist für die Öffentlichkeit zugänglich. Hier befinden sich wenige Spielmöglichkeiten, so dass eine Erneuerung und Umgestaltung zu einer attraktiven Spielfläche für alle Kinder des Quartiers ebenso notwendig ist wie die Schaffung eines barrierefreien Zugangs zum Schulgelände.

Die Kinder, Lehrer und Eltern der Schillerschule haben sich in einem umfassenden Prozess von Februar bis Juni 2018 an der Planung des neuen Schulhofs beteiligt. In mehreren Veranstaltungen wurden neue Ideen entwickelt, Wünsche und Anregungen gesammelt und über die Gestaltung der Spielgeräte diskutiert. Mit den Schlagworten „Klettern, Schaukeln, Verstecken und Rutschen“ wurden von den Mitwirkenden die Grundlagen für die Planung festgelegt. So finden sich auf der neuen Spielfläche unter anderem Kletterwürfel, eine Nestschaukel und ein großes Multifunktionsgerät sowie aufgemalte Spiel- und Fußballflächen. Darüber hinaus erhält der Bereich einen zentralen barrierefreien Zugang.

Der gesamte Beteiligungs- und Planungsprozess wurde von einer Projektgruppe (Lehrer der Grundschule, Kinderanwältin, Stadtverwaltung und Stadtumbaumanagement) begleitet und gemeinsam mit dem Schulparlament der Grundschule umgesetzt. So soll pünktlich zum Schuljahresbeginn 2019/2020 die neue Spielfläche eröffnet werden, für alle Kinder des Quartiers offen stehen und zum Spielen und Toben einladen.



ABSTIMMUNG



KINDERBETEILGUNG

QUICK FACTS

ZIELE

- Aufwertung des Frei- und Spielflächenangebots im Quartier
- Ausrichtung der Spielfläche an den Zielgruppen

UMSETZUNGSZEITRAUM

Mai bis September 2019

FINANZIERUNG

Städtebauförderung



MODELLBAU

Foto © Thomas Schmidt / Stadt Herne



VORHER



PRESSETERMIN



FASSADEN- UND HOFFLÄCHENPROGRAMM

Förderung von privaten Eigentümern zur Aufwertung des Stadtbildes

In Herne-Mitte haben private Hauseigentümer die Möglichkeit, Zuschüsse für eine Gestaltung ihrer Gebäudefassaden- und/oder Hofflächen zu erhalten. Ziele sind die Aufwertung des Stadtbildes, die Schaffung von wohnungsnahen Aufenthaltsflächen im Freien zur Nutzung für Mieter sowie eine allgemeine ökologische Verbesserung.

Eine Kontaktaufnahme ist über das Stadtumbaubüro möglich, eine Beratung erfolgt vor Beginn der Maßnahme vor Ort durch den Quartiersarchitekten. Er ist Ansprechpartner für alle Fragen und Einzelheiten des Förderprogrammes, bietet eine architektonische Beratung und ist bei der Antragstellung behilflich. Betrifft die Maßnahme ein denkmalgeschütztes Objekt, berät zudem die Untere Denkmalbehörde parallel zu den Anforderungen des Denkmalschutzes und stellt so die denkmalgerechte Ausführung der Arbeiten sicher. Ebenfalls förderfähig sind Maßnahmen zur Entsiegelung, Begrünung und Gestaltung von Hof- und Gartenflächen sowie zur Begrünung von Dächern und Fassaden.

Das Fassaden- und Hofflächenprogramm ist in Herne-Mitte sehr gut nachgefragt und ein großer Erfolg für das Gesamtprojekt des Stadtumbaus. Es haben sich seit 2014 viele Eigentümer entschlossen, ihre Gebäudefassaden neu zu gestalten und zur Aufwertung des Gebiets beizutragen. So konnte im November 2018 die Gestaltung der 100. Fassade in Herne-Mitte gefeiert werden. Durch die vielen gestalteten Objekte im Stadtumbaugebiet Herne-Mitte ist bereits eine deutliche städtebauliche Aufwertung festzustellen.

Die geförderten Objekte erkennt man an einer Plakette, die gut sichtbar am Gebäude angebracht ist. Alle Eigentümer in Herne-Mitte sind aufgefordert, selbst Antragsteller im Fassaden- und Hofflächenprogramm zu werden. Jeder Bürger kann die eine oder andere der 100 Plaketten im Stadtumbaugebiet entdecken.



QUICK FACTS

ZIELE

- Aufwertung des Stadtbildes
- Stärkung des Wohnumfelds
- Ökologische Verbesserung
- Anreiz für private Investition

UMSETZUNGSZEITRAUM

seit 2014

FINANZIERUNG

Private Mittel plus Städtebauförderung



CITY-VERFÜGUNGSFONDS

Private Projekte werten die Innenstadt auf

Mit dem Cityverfügungsfonds werden Aktionen und Maßnahmen privater Akteure zur Attraktivierung der Herner Innenstadt unterstützt. Der Fonds wurde eingerichtet, um privates Engagement von Händlern und Gewerbetreibenden zu aktivieren und zu bündeln. Es können Maßnahmen finanziert werden, die das von der Stadt erarbeitete Erneuerungskonzept sinnvoll ergänzen. Grundsätzlich gilt, dass bis zu 50 % der Ausgaben über öffentliche Mittel finanziert werden können. Über die Vergabe der Mittel an die Projektträger entscheidet ein lokales Gremium. Die Stadt Herne hat als Basis hierfür im Jahr 2014 kommunale Richtlinien erlassen.

Über den Cityverfügungsfonds wurden in den ersten Umsetzungsjahren mit der IG-Herne-City e.V. sowie der Stadtmarketing Herne GmbH wichtige Ansprech- und Kooperationspartner in der Herner Innenstadt gefunden und etliche Projekte gemeinsam umgesetzt. Einen Schwerpunkt stellte der Herner Weihnachtsmarkt dar, der dadurch in den vergangenen Jahren deutlich an Attraktivität gewonnen hat. Über den Cityverfügungsfonds wurden dabei eine neue Beleuchtung, hochwertiges Holzmobiliar sowie großformatige Kunstfiguren bezuschusst.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Attraktivierung von Events in der Herner Innenstadt. Hier hat der Cityverfügungsfonds dazu beigetragen, die vorhandene Infrastruktur durch neues Mobiliar und technische Ausstattung sinnvoll zu ergänzen. Des Weiteren ist ein Projekt umgesetzt worden, das den Einkaufsstandort Herne Mitte in den Mittelpunkt rückt. Es sind Einkaufstaschen aus Papier mit dem Slogan ‚Kauft in Herne – angebotsreiche Stadt‘ über die Einzelhändler an die Kunden ausgegeben worden. Weitere Maßnahmen wie zum Beispiel die Beleuchtung von Gebäuden wurden im Rahmen des Cityverfügungsfonds entwickelt, konnten dann aber über andere Finanzierungsquellen realisiert werden. Geplant sind aktuell zudem zwei besonders öffentlichkeitswirksame Projekte: Die Beleuchtung der Kreuzkirche am Europaplatz sowie die künstlerische Gestaltung von Strom- und Verteilerkästen.



HOLZFIGUREN



FEUERABEND

QUICK FACTS

ZIELE

- Stärkung des Hauptzentrums Herne-Mitte
- Imageverbesserung und Attraktivierung des Einkaufsstandortes Herne-Mitte

UMSETZUNGSZEITRAUM

seit 2014

FINANZIERUNG

Private Mittel plus Städtebauförderung



FEUERABEND



WEIHNACHTSMARKT



KAUFT IN HERNE



STADTTEILVERFÜGUNGSFONDS

Aktivierung der Stadtteilbewohner sowie Förderung von bürgerschaftlichem Engagement

Neben den verschiedenen Umgestaltungsmaßnahmen im öffentlichen Raum ist auch die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements sowie die Aktivierung der Bewohner von besonderer Bedeutung für eine positive Entwicklung des Stadtumbaugebietes. Hierfür gibt es in Herne-Mitte den sogenannten Stadtteilverfügungsfonds.

Mit Mitteln aus dem Stadtteilverfügungsfonds kann privates Engagement unterstützt werden, um so Projekte zu fördern, die einen inhaltlichen Bezug zu Herne-Mitte besitzen und von denen möglichst viele Bewohner profitieren. Hierzu zählen Vorhaben, die insbesondere die Stadtkultur beleben, das Zusammenleben und die Vernetzung im Quartiers stärken und dadurch sowohl die Innen- als auch Außenwahrnehmung des Quartiers positiv beeinflussen. Mit der Förderung können Projekte unterstützt werden, die darauf angelegt sind, nachhaltige Strukturen zu schaffen, so dass der Stadtteil auch nach dem Ende der Projektförderung davon profitiert.

Antragsberechtigt sind alle Bewohner und Bewohnerzusammenschlüsse, Gruppierungen, Vereine, Einrichtungen und Verbände, die sich im Sinne der Fördergrundsätze und -ziele im Stadtteil engagieren. Das Stadtumbau-management berät hierbei in allen Fragen rund um das Förderprogramm und ist bei der Antragstellung behilflich. Über die Vergabe der Mittel entscheidet ein Vergabegremium, das sich aus verschiedenen Interessengruppen des Quartiers zusammen setzt.

In den letzten 5 Jahren sind bereits eine Vielzahl unterschiedlicher Projekte umgesetzt worden. Hierzu zählt unter anderem die Gestaltung einer Fußgängerpassage durch Jugendliche, die Anschaffung einer Musikanlage für Veranstaltungen im Stadtteil sowie die „Postkartenkollagen“ mit der Gegenüberstellung von historischen und aktuellen Ansichten verschiedener Orte im Stadtumbaugebiet. Schüler der Grundschule Kunterbunt (ehemals Berliner Platz) haben das Fahrradfahren mit angeschafften Fahrrädern trainiert und Schüler des Pestalozzi Gymnasiums ein Theaterstück zum Thema Integration erarbeitet.



QUICK FACTS

- ZIELE**
 - Aktivierung der Bewohner
 - Förderung von Engagement von Bewohnern des Stadtteils
- UMSETZUNGSZEITRAUM**
 - seit 2014
- FINANZIERUNG**
 - Städtebauförderung



BLAUES KLASSENZIMMER

„Gemeinsam für das Neue Emschertal“ Renaturierung des Ostbachs und Bau eines Blauen Klassenzimmers

Die Emscher-Region wandelt ihr Gesicht – aus diesem Grund ist der Emscher-Umbau und die Kooperation „Gemeinsam für das Neue Emschertal“ ein Großprojekt der Emschergenossenschaft für die nächsten Jahre. Durch den Bau eines hochmodernen, unterirdischen Abwasserkanals und der ökologischen Umgestaltung der dadurch vom Abwasser befreiten Emscher und ihrer Nebenläufe können viele Gewässer wieder offengelegt werden und damit ihren natürlichen Charakter zurück erhalten.

Am östlichen Rand des Stadtumbaugebiets verläuft der Oberlauf des Ostbachs. Es ist geplant, diesen zukünftig ökologisch aufzuwerten, entlang des Hölkeskamprings zu führen und in den Sodinger Bach einzuleiten. Die geplante Verlegung des Ostbachs führt direkt am Standort des Otto-Hahn-Gymnasiums in Herne vorbei. Im Rahmen des ökologischen Umbaus besteht so die Möglichkeit, in Kooperation zwischen der Emschergenossenschaft und dem Stadtumbau Herne-Mitte direkt am Otto Hahn Gymnasiums ein sogenanntes Blaues Klassenzimmer entstehen zu lassen. Das Blaue Klassenzimmer, ein kleines Amphitheater am Gewässer, bietet die Möglichkeit, auf terrassenförmig angeordneten Natursteinblöcken anschaulichen Unterricht und Beobachtungen im Freien durchzuführen und sich aktiv mit dem Bach und seiner Aue zu beschäftigen. Angesprochen sind Schüler und ihre Lehrer, Kindergärten, Vereine und alle Interessierten Bürger, das entstehende Angebot zu nutzen.

Im Jahre 2018 hat mit Schülern und Lehrern der nahegelegenen Schiller-schule und des Otto-Hahn-Gymnasiums eine aktive und bunte Beteiligung vor Ort stattgefunden. Es wurden, begleitet von der Emschergenossenschaft, der Stadtverwaltung und dem Stadtumbaumanagement, bei schönstem Wetter viele Wünsche und Ideen für die Planung und Ausgestaltung des Blauen Klassenzimmer gesammelt, die in der Umsetzung Berücksichtigung finden werden. Nach dem Bau des Blauen Klassenzimmers werden Schüler des Otto-Hahn-Gymnasiums eine Patenschaft für den Bereich übernehmen. Hierfür möchten wir uns schon heute herzlich bedanken.



QUICK FACTS

ZIELE

- Ökologische Aufwertung
- Naturnahes Lernen
- Begegnungsorte für das Quartier schaffen

UMSETZUNGSZEITRAUM

Beteiligung 2018, Umbau geplant ab 2020

FINANZIERUNG

Städtebauförderung und Mittel des Emscherumbaus



BETEILIGUNG



IDEENSAMMLUNG



PLANUNG



NEUE HÖFE HERNE

Nachnutzung einer innerstädtischen Einzelhandelsimmobilie

Mit der Nutzungsaufgabe des ehemaligen Karstadt-Gebäudes stand die wichtigste Einzelhandelsimmobilie im Herner Zentrum, welche auch den nördlichen Auftakt des besonders belebten Teils der Fußgängerzone bildet, lange leer. Das Gebäude, das Anfang der 1960er Jahre als Kaufhaus errichtet wurde und unter Denkmalschutz steht, entspricht nicht mehr aktuellen Anforderungen, so dass für eine Nachnutzung konzeptionelle Neuerungen und bauliche Veränderungen notwendig sind.

Im Jahr 2015 hat die Stadtentwicklungsgesellschaft Herne das leerstehende Gebäude erworben und nach Durchführung eines Bieterverfahrens mit zahlreichen unterschiedlichen Konzepten an die Landmarken AG mit dem Konzept „Neue Höfe Herne“ veräußert. Die Landmarken AG beabsichtigt, das ehemalige Hertie-Kaufhaus durch bauliche Maßnahmen in ein zukunftsfähiges Gebäude zu verwandeln, das seinen unverwechselbaren Charakter behält und wieder zu einem Identifikations- und Anlaufpunkt in der Stadt Herne wird. Hierzu wird eine Mischnutzung aus Einzelhandel, Büronutzung, Gastronomie, Fitness und Dienstleistung angestrebt. Dieses neue, multifunktionale Nutzungskonzept soll dem Gebäude Vielfalt und Urbanität verleihen. Eine architektonisch prägende bauliche Maßnahme besteht darin, einen großzügigen Lichthof in das Bestandsgebäude einzuschneiden.

Denkmalgeschützte Bestandteile des Gebäudes sind die Fassaden zur Bahnhofstraße, zum Robert-Brauner-Platz und zur Von-der-Heydt-Straße, das Dach und das konstruktive Gerüst. Es wird angestrebt zur Revitalisierung des Gebäudes die Kubatur, Struktur, Wirkung und Gestaltung der Fassade weitestgehend zu erhalten. Die Stadt Herne erhält für den denkmalbedingten Mehraufwand der Fassade entsprechende Städtebaufördermittel zur Weiterleitung an den Eigentümer. Aktuell finden weitreichende Umbauarbeiten statt. Die Eröffnung der Neuen Höfe Herne ist für das Jahr 2020 geplant.



ROBERT-BRAUNER-PLATZ



UMBAU

QUICK FACTS

ZIELE

- Schaffung eines multifunktionalen Anlaufpunktes in der Innenstadt
- Erhalt der denkmalgeschützten Bestandteile

UMSETZUNGSZEITRAUM

August 2018 bis 2020

FINANZIERUNG

Private Mittel plus Städtebauförderung



VORHER



VISUALISIERUNG - INNEN



VISUALISIERUNG - AUßEN





WOHNANLAGE K111 1



NEUE HÖFE HERNE 2



STADTHAUS 3



4 CITY-CENTER



5 ADLER IMMOBILIE



6 GEMEINDEHAUS KREUZKIRCHE



7 BOCHUMER- / SODINGER STRASSE

PROJEKTE PRIVATER BAUHERREN

Zukunftsweisende Investitionen für den Standort Herne-Mitte

Der Innenstadtbereich ist aufgrund seiner intensiven öffentlichen Nutzung für die Wahrnehmung des städtebaulichen Bildes der Stadt Herne sehr wichtig.

Zur Stärkung des gesamten Standortes Innenstadt, einhergehend mit positiven Effekten für den Einzelhandel, sind Aufwertungsmaßnahmen in diesem Bereich von besonderer Bedeutung. Nicht zuletzt auch durch die positiven Entwicklungen, die der Stadtumbau Herne-Mitte initiiert hat, gelingt es zunehmend, in diesem Bereich private Investitionen zu konzentrieren und so den Stärkungsprozess für den Wohn- und Geschäftsstandort voranzubringen.

BEISPIELHAFT WERDEN HIER PRIVATE PROJEKTE GENANNT, DIE DAZU BEITRAGEN, DEN STANDORT HERNE AUFZUWERTEN UND WEITER ZU ENTWICKELN:

WOHNANLAGE K111

Investor: A+L Kleyboldt Wohnen GbR

Projekt: Neubau eines energieeffizienten und barrierefreien Wohnhauses mit 36 Wohneinheiten in Citynähe

NEUE HÖFE HERNE (siehe Seite 46/47)

STADTHAUS

Investor: Herner Wirtschaftstreuhand GmbH

Projekt: Umbau des ehemaligen Stadtwerkehauses zu einem barrierefreien Wohn- und Geschäftshaus mit einer Grundfläche von ca. 2500 qm

GEMEINDEZENTRUM KREUZKIRCHENGEMEINDE

Investor: evangelische Kreuzkirchengemeinde

Projekt: Neubau eines barrierefreien Gemeindezentrums der Kreuzkirchengemeinde auf dem Europaplatz

CITY-CENTER

Investor: Engler Immobiliengruppe

Projekt: Nachhaltige Sanierung des City Center Herne als Verkaufsmagnet der südlichen Innenstadt mit 18.000 qm Nutzfläche sowie 70 Wohneinheiten

GEBÄUDE BAHNHOFSTRASSE 5

Investor: Engler Immobiliengruppe

Projekt: Abriss der ehemaligen Adler Immobilie und Neubau eines vierstöckigen Wohn- und Geschäftshauses inkl. Kindertagesstätte mit dem Ziel, die städtebauliche Verbindung zwischen Fußgängerzone und Europaplatz zu verbreitern

WOHNGBÄUDE BOCHUMER STRASSE / SODINGER STRASSE

Investor: WHS Wohnungsgenossenschaft Herne-Süd

Projekt: geplante Sanierung von 92 Wohnungen mit ca. 6700 qm Wohnfläche am südlichen Europaplatz unter in Anspruchnahme der Wohnraumförderung NRW

AUSBLICK

Der Stadtbau Herne-Mitte hat in den ersten fünf Projektjahren viel bewegt. Dabei ist das gewählte Motto - Herne Mitte baut um - richtungsweisend. Die vorgestellten Maßnahmen zeigen, dass es sich lohnt, Kräfte zu bündeln, um mit viel Herzblut ein Quartier nachhaltig nach vorne zu bringen. Die ersten umgesetzten Maßnahmen stärken Herne-Mitte als Geschäftszentrum und Wohnstandort. Zudem wurden attraktive Spielflächen für Kinder geschaffen, Wohnstraßen wieder lebenswerter gemacht, Plätze zum Verweilen geschaffen und nicht zuletzt die Bewohnerschaft motiviert, sich für ihr Quartier einzusetzen.

All das, was diesen Prozess in den ersten Jahren ausgemacht hat, soll auch in den nächsten Jahren fortgeführt werden. Dabei stehen noch vielfältige Herausforderungen an, die das Quartier lebendiger und attraktiver machen werden.

Beispielhaft lässt sich hier die Aufwertung des gesamten Bereichs Hölkeskampring nennen. Ein erster großer Baustein wurde mit der Umgestaltung des dortigen Grünzugs bereits umgesetzt. Zusätzlich ist die vor Ort beheimatete Grundschule als Inklusionsschwerpunkt ein wichtiger Baustein für Integration. Mit dem Umbau der ehemaligen Hauptschule Hölkeskampring zu einem Jugendhilfzentrum entstehen eine zentrale und interdisziplinäre Anlaufstelle für Kinder, Jugendliche und Familien sowie neue Räumlichkeiten für das Spielzentrum.

Das Angebot wird komplettiert durch die geplante Umgestaltung des Schulhofbereichs zu einer Spielfläche für das Quartier. Weiterhin soll die zum Umbau anstehende Schwimm- und Sporthalle Hölkeskampring zukünftig eine größere Bedeutung für das Quartier erhalten.

Natürlich werden auch zukünftig die stark nachgefragten Möglichkeiten zur Unterstützung des privaten Engagements wie das Hof- und Fassadenprogramm und die Verfügungsfonds dazu beitragen, das Quartier Herne-Mitte städtebaulich weiter aufzuwerten und lebendiger zu gestalten. Darüber hinaus wird aber auch das Thema energetische Sanierung an Bedeutung gewinnen. Und nicht zuletzt gilt es, der Herner Bevölkerung durch ausgewählte Projekte die Qualitäten ihrer Einkaufsstraße und Flaniermeile – der Bahnhofstraße – immer wieder ins Bewusstsein zu rufen.

Anlaufstelle für alle Bürger, Eigentümer, Gewerbetreibende und weitere Akteure ist das Stadtbaubüro in der Neustraße 19, welches den Prozess kontinuierlich begleitet. Das Büro ist Besprechungs- und Kooperationsort und unterstützt die Entwicklung unterschiedlichster Aktivitäten. Von hier werden Informationsnetzwerke zwischen den Beteiligten geknüpft und in enger Zusammenarbeit Maßnahmen entwickelt, beraten und umgesetzt.

Für Fragen, Anregungen oder auch nur ein gutes Gespräch über das Quartier steht Ihnen das gesamte Team des Stadtbaus Herne-Mitte gerne zur Verfügung.

KONTAKTMÖGLICHKEITEN



Foto © Thomas Schmidt
/ Stadt Herne

ANSPRECHPARTNER

Stadt Herne:

Fachbereich Umwelt und Stadtplanung,
Abteilung Stadterneuerung

Benjamin Rüberg

Tel.: 02323 - 16 2639

E-Mail: benjamin.rueberg@herne.de

Evelyn Scheitler

Tel.: 02323 - 16 2863

E-Mail: evelyn.scheitler@herne.de

Stadtbaubüro:

Stadtbaubüro Herne-Mitte
Neustraße 19 | 44623 Herne

Stadtbauerteam/Quartiersarchitekt:

Karsten Schröder, Lissa Peters
und Dr. Peter Kroos

Tel.: 02323 - 988 65 85

E-Mail: herne@baut-um.de

www.stadtbau-herne-mitte.herne.de



gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



**STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG**
von Bund, Ländern und
Gemeinden

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Stadt Herne
Mit Grün. Mit Wasser. Mittendrin.

